



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2023/2024

Ausgegeben am 25. Juni 2024

190. Stück

216. Curriculum Hochschullehrgang Sondervertragslehrer*innen (20 ECTS-AP)

216. Curriculum Hochschullehrgang Sondervertragslehrer*innen (20 ETCS-AP)

1 Allgemeines

1.1 Zielsetzung

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen“ an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Ausübung des Lehrerberufs notwendigen Kompetenzen ab. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und schulpraktischen Inhalten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu. Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung.

1.2 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen“ umfasst 2 Semester mit einem Gesamtworkload von 20 ECTS-AP. Ein ECTS-AP entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden, wodurch sich ein Workload von 500 Echtzeitstunden Gesamtarbeitszeit ergibt. Gemäß § 39 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 in der gültigen Fassung (HG 2005 idgF) wird eine Höchststudiendauer von 4 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester) festgelegt.

1.3 Abschluss und Zertifizierung

Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs sind alle Lehrveranstaltungen und Module positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs wird der bzw. dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis ausgestellt.

1.4 Vergleichbarkeit

Das Curriculum orientiert sich an den gemäß § 42 Abs. 13 Z 4 HG 2005 idgF von der zuständigen Bundesministerin oder dem zuständigen Bundesminister zu verordnenden bundesweiten Rahmenvorgaben und Grundsätzen für die nähere Gestaltung des Curriculums zum Hochschullehrgang „Sondervertragslehrer*innen“. Das Curriculum orientiert sich formal-strukturell an der mit 11.10.2023 verlautbarten Information zum Hochschullehrgangsangebot für Sondervertragslehrer*innen.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Angelehnt an gängige Konzepte professioneller Kompetenz von Lehrpersonen wird mit diesem Hochschullehrgang angestrebt, Sondervertragslehrer*innen grundlegend für die Tätigkeit als Lehrperson im jeweiligen schulischen Einsatzfeld zu qualifizieren. Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Lehrpersonen werden Sonderverträge ermöglicht, um die Deckung des Personalbedarfs an Schulen sicherzustellen. Begleitend zum Berufseinstieg ist die Absolvierung dieses Hochschullehrgangs vorgesehen, der Absolvent*innen jene Kompetenzen vermittelt, die eine in der schulischen Realität erfolgreiche Lehrperson auszeichnen und im Rahmen beruflicher Fort- und Weiterbildung stetig weiterzuentwickeln sind.

2.2 Lehr- und Lernkonzept

Das Studium besteht aus Präsenz- und betreuten Studienanteilen unter besonderer Berücksichtigung der Berufsmöglichkeit. In der Lehre an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird auf Wissenschaftsfundierung ebenso wie Praxisorientierung und die Umsetzung hochschuldidaktischer Standards Wert gelegt. Ausgangspunkt ist die Gestaltung von Lernsettings zum Erwerb von Kompetenzen. Dabei sind Konzepte des personalisierten, flexiblen, kooperativen und forschenden Lernens sowie fachliches und fachdidaktisches Wissen als auch überfachliche Kompetenzen, wie Eigenverantwortlichkeit, Reflexionsfähigkeit und Interaktionsfertigkeiten von zentraler Bedeutung.

Der Kompetenzerwerb wird durch die Pädagogisch-Praktischen Studien wesentlich unterstützt. Neben der Reflexion der Haltung und Rolle als Lehrperson steht der Erwerb und die systematische Reflexion von Handlungskompetenzen und die Reflexion von schulischem Unterricht im Zentrum des Kompetenzerwerbs.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf einführende Grundlagen zum österreichischen Schulsystem, zum Lehren und Lernen, zu ausgewählten Themen der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der jeweiligen Fachdidaktik sowie zu den Pädagogisch-Praktischen Studien. Zudem bauen die Studierenden Wissen und Kompetenzen in Bezug auf wesentliche lehrplangemäße Themenbereiche des jeweiligen Fachunterrichts auf. Sie thematisieren die fachdidaktische Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten, üben diese ein und bereiten sich auf den Unterricht vor. Professionelle Kompetenzen von Pädagog*innen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung erworben und durch Berufserfahrung weiterentwickelt. Pädagog*innenbildung beruht auf lebenslangem Lernen, bei dem die Reflexion von Erfahrungen eine zentrale Rolle einnimmt und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung ergänzt wird.

Die Umsetzung der unten angeführten Kernelemente der Profession erfolgt in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, in den Pädagogisch-Praktischen Studien und in der Fachdidaktik.

1. Wissen – Verstehen – Können

Die Absolvent*innen verfügen über ein grundlegendes fachdidaktisches und bildungswissenschaftliches Wissen, mit dem sie Unterricht planen, gestalten und evaluieren können. Sie sind für weitere und neue Entwicklungen und interdisziplinäre Erkenntnisse aufgeschlossen und entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis.

2. Kommunikation – Vermittlung – Anwendung

Die Absolvent*innen planen, realisieren und evaluieren ihren Unterricht so, dass dieser auf die Lernenden, die inhaltlichen Vorgaben der Lehrpläne und die strukturellen Rahmenbedingungen grundlegend abgestimmt ist. Die Absolvent*innen berücksichtigen die Diversität der Lernenden (Begabungen, Behinderungen, Gender, Interkulturalität, Leistungsdifferenzen etc.), differenzieren die Gestaltung ihres Unterrichts und berücksichtigen fächerübergreifende Aspekte. Die Studierenden verwenden ihr Wissen über verbale als auch nonverbale Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch in Klassenzimmern und darüber hinaus zu fördern.

3. Urteilsfähigkeit

Die Absolvent*innen verfügen über eine grundlegende Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung. Sie berücksichtigen den festgestellten Leistungsstand sowie das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden bei ihrer Unterrichtsplanung und sind fähig, die kognitive, soziale und

persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich einzuschätzen, zu sichern und zu fördern. Sie berücksichtigen diese Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen. Sie sind in der Lage, wertschätzendes Feedback zu geben.

4. Reflexion

Die Absolvent*innen reflektieren kontinuierlich die Wirkung ihres Handelns und ihrer Entscheidungen und tragen aktiv dazu bei, Rückmeldungen zu geben und zu erhalten. Sie verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu reflektierenden Praktiker*innen.

5. Die Absolvent*innen im sozialen Gefüge

Die Absolvent*innen verhalten sich professionell im Umgang mit dem schulischen und gesellschaftlichen Umfeld, pflegen konstruktive Beziehungen im Kollegium, zu Eltern und zu Behörden, um ein förderliches Lernklima zu schaffen.

3 Kompetenzkatalog

Die zu erwerbenden Teilkompetenzen und zu erwartenden Lernergebnisse der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen in Abschnitt 7 zu entnehmen.

4 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studienangebot setzt ein aktives Dienstverhältnis als Sondervertragslehrperson mit einer maximalen Lehrverpflichtung von acht Unterrichtseinheiten pro Woche an einer Schule voraus. Die Zulassung zum Hochschullehrgang erlischt, wenn u.a. der/die Studierende aus dem Dienstverhältnis als Sondervertragslehrperson aufgrund einer vorzeitigen Auflösung (Entlassung) oder einer Kündigung durch den Dienstgeber ausscheidet.

5 Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idGF hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragstellerinnen oder Antragssteller zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg veröffentlicht.

6 Empfohlener Studienverlauf: Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

Das Studium umfasst 3 Module. Es sind „Einführende Lehrveranstaltungen“ im Umfang von 5 ECTS-AP, „Bildungswissenschaftliche Grundlagen“ im Ausmaß von 10 ECTS-AP und „Didaktik“ im Umfang von 5 ECTS-AP zu absolvieren. Das Modul „Einführende Lehrveranstaltungen“ ist verpflichtend im ersten Studienjahr zu

absolvieren, wobei die Lehrveranstaltungen im ersten Semester, grundsätzlich innerhalb von etwa zwei Wochen vor Dienstantritt an der Schule bzw. zeitnah zu demselben stattzufinden haben

Einführende Lehrveranstaltungen	5 ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1	10 ECTS-AP
Fachdidaktik des gewählten Unterrichtsfachs	5 ECTS-AP
Hochschullehrgang gesamt	20 ECTS-AP

Modulübersicht

		LN	LV- Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTSAP
Modul 1: Einführende Lehrveranstaltungen					BW	FWD	PPS	5,34	5
831SO401x1	Einführende Lehrveranstaltungen (MOOC, Induktion PLUS)	pi	SE	1	2			2,67	2
831SO401x2	Einführende Lehrveranstaltungen -Präsenztage (Induktion)	pi	SE	1	3			2,67	3
Modul 2: Bildungswissenschaftliche Grundlagen I					BW	FWD	PPS	6	10
831SO402x1	Schule als Bildungsinstitution & Rolle der Lehrperson	pi	SE	1	2			1	2
831SO402x2	Schule als Bildungsinstitution & Rolle der Lehrperson	pi	UE	1	2			1	2
831SO402x3	Einführung in das Lernen und Lehren	pi	SE	1	3			2	3
832SO402x4	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	2	3			2	3
Modul 3: Didaktik – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen					BW	FWD	PPS	6	5
831SO403x1	Planen und Gestalten von Lehr- und Lernprozessen 1	pi	SE	1		1		1	1
831SO403x2	Planen und Gestalten von Lehr- und Lernprozessen 2	pi	UE	1		1		2	1
832SO403x3	Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen	pi	UE	2		3		3	3
Hochschullehrgang									20

7 Modulbeschreibungen

7.1 Einführende Lehrveranstaltungen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
SO-401	Einführende Lehrveranstaltungen		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Sondervertragslehrer*innen		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:	
Hochschullehrgang	5	1	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Studienübergreifend geführt mit den Modulen:			
Modul	Studienkennzahl	Studientitel	Modulkurzzeichen
-	-	-	-
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen			
Bildungsinhalte:			
Dieses Modul beinhaltet die Einführenden Lehrveranstaltungen (MOOC, InduktionPLUS) und die Einführenden Lehrveranstaltungen in der letzten Ferienwoche in Präsenz. MOOC und InduktionPLUS werden als zeit- und ortsunabhängiges Angebot von der Virtuellen PH zur Verfügung gestellt.			
MOOC- Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Planung und Durchführung • Classroom Management • Diversität/Inklusion • Sprache • Digitalisierung 			
Präsenzwoche-Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Schul- und Dienstrecht • Professionsbewusstsein (Elternzusammenarbeit, Umgang mit Konflikten, Resilienz) • Organisationsfeld Schule • Projektmanagement (QMS, Feedback und Evaluation) • Supervision und Mentoring 			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			

Die Absolvent*innen des Moduls

- haben didaktische Grundkenntnisse, wie Unterricht geplant werden kann
- kennen die verschiedenen Dimensionen des Classroom Managements
- sind sich der Diversität der Schüler*innen bewusst und entwickeln einen wertschätzenden und förderlichen Umgang mit der gesamten Schulgemeinschaft
- können sich im Organisationsfeld Schule orientieren und zurechtfinden
- kennen die Grundlagen der Leistungsbeurteilung
- haben pädagogische Grundkenntnisse, um auf Unterrichtsstörungen angemessen reagieren zu können
- erkennen den Wert von Professionalität in den Beziehungen zu Schüler*innen, Kolleg*innen, Eltern und Schulleitung und möchten diese weiterentwickeln

Lehr- und Lernformen:

Seminar, online und hybrid

Durchführende Organisation bei gemeinsam eingerichteten Studien:

– Virtuelle PH Burgenland–MOOC

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECTS-AP
SO-401					BW	FWD	PPS	5,34	5
Einführende Lehrveranstaltungen									
831SO401x1	Einführende Lehrveranstaltungen (MOOC, Induktion PLUS)	pi	SE	1	2			2,67	2
831SO401x2	Einführende Lehrveranstaltungen-Präsenztage (Induktion)	pi	SE	1	3			2,67	3

7.2 Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:	
SO-402	Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1	
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:
Sondervertragslehrer*innen		1 Semester/ 1x
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang	10	1-2
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x		
Basismodul		Aufbaumodul
x		
Verbindung zu anderen Modulen in diesem Hochschullehrgang:		
– Vertiefung der Inhalte aus den einführenden Lehrveranstaltungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Absolvierung des Moduls SO-401		
Bildungsinhalte:		
<p>Im Modul <i>Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1</i> steht neben der Begleitung von Bildungsprozessen der Erwerb pädagogischen Basiswissens im Mittelpunkt. Auf der Basis von Wissen um kognitive, soziale, körperliche und emotionale Entwicklungsverläufe wird eine Lehr- und Lernkultur gefördert, die auch die gegenwärtigen Rahmenbedingungen und Herausforderungen miteinschließt, um eine professionelle pädagogischen Praxis aufbauen zu können.</p>		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lernens und Lehrens • Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen • Institutionelle Rahmenbedingungen • Professionelle Kommunikation, Kooperation und Beratung 		
Lernergebnisse/Kompetenzen:		
<p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens • kennen Konzepte und Modelle für kognitive, soziale, körperliche und emotionale Entwicklungsverläufe • kennen grundlegende Konzepte der Pädagogik und Ergebnisse der Unterrichtsforschung • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung von Lernprozessen • können Bildungsprozesse aus einer gesellschaftlichen Perspektive betrachten • sind in der Lage, Strategien der Konfliktprävention und Deeskalation in der Schule anzuwenden • kennen Möglichkeiten der Beratung von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten 		

- können die Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungen reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Seminare und Übungen

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECT S-AP
					BW	FWD	PPS		
SO-402								6	10
Bildungswissenschaftliche Grundlagen 1									
831SO402x1	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	pi	SE	1	2			1	2
831SO402x2	Schule als Bildungsinstitution und Rolle der Lehrperson	pi	UE	1	2			1	2
831SO402x3	Einführung in das Lernen und Lehren	pi	SE	1	3			2	3
832SO402x4	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	2	3			2	3

7.3 Didaktik – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

Kurzzeichen:	Modulbezeichnung:		
SO-403	Didaktik – Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Sondervertragslehrer*innen		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Empfohlenes Semester:
Hochschullehrgang		5	1-2
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Absolvierung des Moduls SO-401			
Bildungsinhalte:			
<p>In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit grundlegenden Aspekten, Fragestellungen und Herausforderungen des Lehrens und Lernens auseinander. Auf der Basis zentraler fachlicher und fachdidaktischer Konzepte und Theorien sowie fächerübergreifender Zugänge entwickeln, planen und evaluieren die Absolvent*innen ihren eigenen Unterricht und den der anderen Absolvent*innen.</p>			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion • Basiswissen – Digitale Kompetenz und Medienkompetenz • Kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben • Förderung der Lernenden gemäß ihren Potenzialen • Differenzierte Unterrichtsgestaltung für heterogene Gruppen • Basiswissen Leistungsmessung, -feststellung und -beurteilung 			
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
<p>Die Absolvent*innen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ein grundlegendes fachdidaktisches Wissen und können zentrale fachliche Konzepte didaktisch sinnvoll umsetzen • sind sich der Bedeutung der Schüler*innenperspektive für das Lernen und Lehren bewusst • kennen unterschiedliche Medien für den Unterricht • kennen Ansätze Unterricht lehrplangemäß, situationsgerecht und differenziert zu planen, umzusetzen und reflexiv weiterzuentwickeln • kennen förderliche Methoden, um Feedback einzuholen, Unterrichtsprozesse zu evaluieren und die Ergebnisse zu reflektieren 			
Lehr- und Lernformen:			
Seminare und Übungen			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS	ECT S-AP
					BW	FWD	PPS		
SO-403								6	5
Didaktik - Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen									
831SO403x1	Planen und Gestalten von Lehr- und Lernprozessen 1	pi	SE	1		1		1	1
831SO403x2	Planen und Gestalten von Lehr- und Lernprozessen 2	pi	UE	1		1		2	1
832SO403x3	Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen	pi	UE	2		3		3	3

8 Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF., zu entnehmen.

8.2 Beurteilung der Lehrveranstaltungen eines Moduls

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls. Die Art des Abschlusses einer Lehrveranstaltung orientiert sich am Typus der Lehrveranstaltung. In der Modulübersicht ist bei den Lehrveranstaltungen ausgewiesen, ob es sich um prüfungsimmanente oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben über die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiter*innen zu erfolgen und sind von den Lehrveranstaltungsleiter*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden nachweislich mitzuteilen.

8.3 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen und Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern.

9 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

Feldkirch, 25. Juni 2024

Rektor

Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle